

NACHRUFE

1) Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl, Vorstand der Sattler AG

Am Donnerstag, den 5. März heurigen Jahres ist der Bürger der Stadt Graz, Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl verstorben.

Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl wurde am 14. Februar 1942 in Graz geboren und maturierte 1960 in seiner Heimatstadt. Nach dem Bundesheer absolvierte er zwischen 1961 und 1964 das Diplomstudium Welthandel an der Universität Wien, wo er 1968 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften promovierte. Unmittelbar darauf trat er in den elterlichen Betrieb ein, wo er 1976 zum Mitglied der Geschäftsführung der Sattler Textilwerke OHG bestellt wurde. Nach der Umwandlung der Sattler Textilwerke OHG in die Sattler Aktiengesellschaft im Jahre 1999 wurde Dkfm. Dr. Tessmar-Pfohl Alleinvorstand der Sattler AG und schließlich 2001 Vorstandsvorsitzender der Sattler AG. In den 90-iger Jahren wurde das Wachstum der Sattler Gruppe durch Unternehmenskäufe verstärkt. So wurden die Marken und Vertriebsstrukturen so bekannter Markisenstoffhersteller wie Fröhlich+Wolff, Gottschalk und Mehler aus Deutschland, DFU aus Norwegen, OSA und Tabella aus der Schweiz übernommen. Mit dem Kauf der CENO-TEC GmbH 1996 wurde der Bereich der textilen Konstruktionen ausgebaut und durch die Übernahme des Umwelttechnikbereiches von TMB 2006 ergänzt. 2010 wurde das Engagement in Nordamerika durch den Kauf eines Vertriebs- und Produktionsstandortes in North Carolina, USA ausgebaut. Unter der Marke Outdura wurden Gartenmöbel und Bootsdeckenstoffe vertrieben. Unterstützt wurde der Wachstumskurs mit der Entwicklung neuer Produktlinien, in denen die Kernkompetenz der Firma zur Wirkung gelangte, nämlich Konstruktionen von

Geweben für den Outdooreinsatz und textile Konstruktionen mit hohem Anteil an Engineering.

Heute präsentiert sich die Sattler Gruppe als weltweit tätiges Unternehmen mit der Zielsetzung, in den jeweiligen Geschäftsfeldern eine führende Position einzunehmen. Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl widmete sich bereits in jungen Jahren auch interessenpolitischen Aufgaben. Sein Hauptaugenmerk galt dabei vor allem der Bildungs- und Gesellschaftspolitik und Fragen der Infrastruktur. Unter sämtlichen Funktionen, die er bekleidete, war vor allem sein Engagement in der Vereinigung österreichischer Industrieller hervorzuheben. Er war Vordenker, Gestalter und Wegweiser, der sich stets und aus tiefster Überzeugung für die Steiermark, für die Chancen der Menschen und für die Zukunft einer lebenswerten Steiermark eingesetzt hat.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. September 2012

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**2) Em. Univ.-Prof. Dr. phil. Edgar Josef Korherr, Senator h.c.,
em. Vorstand des Institutes für Katechetik und Religionspädagogik**

Am Samstag, den 14. März 2015 ist der Bürger der Stadt Graz Herr em. Univ.-Prof. Dr. phil. Edgar Josef Korherr, Senator h.c. verstorben.

Herr Univ.-Prof. Dr. Edgar Josef Korherr, wurde am 12. Juni 1928 in Wien geboren. Seine schulische Ausbildung schloss er mit der Matura in Gmünd ab. Anschließend inskribierte er an der Universität in Wien und promovierte 1963 zum Doktor der Philosophie, gleichzeitig erhielt er die Lehrbefähigung für den Religionsunterricht für alle österreichischen Schultypen. 1962 bis 1968 war er Fachinspektor für den Religionsunterricht in Sonderschulen im Bereich der Erzdiözese Wien. Zugleich war er bis 1971 Dozent für Katechetik an der Ordenshochschule St. Gabriel in Mödling. Von 1966 bis 1976 vermittelte er sein reiches Wissen an Religionspädagogik an der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien und leitete das Katechetische Institut. Zu seinen großen Verdiensten gehörte es, dass er den Weg der Religionspädagogik in Österreich nachhaltig prägte. Im Jahre 1976 folgte seine Berufung als Professor und Vorstand des Instituts für Katechetik und Pädagogik auf der Karl-Franzens-Universität in Graz, an deren Theologischen Fakultät er von 1983 bis 1985 als Dekan wirkte.

Universitäten aus dem Ausland konnten Prof. Korherr für Gastvorlesungen gewinnen und somit war es ihm ein großes Anliegen, sein profundes Wissen über Philosophie und Religionspädagogik ganz Europa zur Verfügung zu stellen. Auch als Organisator internationaler Tagungen, insbesondere auch in Graz, hat er es verstanden, die geistige Elite der Theologie zu präsentieren. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehörten die Methodik und Didaktik des Religionsunterrichtes an allen Schultypen, Gemeindekatechese, Elternbildung- und Behindertenkatechese sowie Querverbindungen zwischen Religionsunterricht und Kultur.

Der Initiator der Erneuerung des Religionsunterrichtes, Begründer einer akademischen Ausbildung für Religionslehrer und Inspirator einer österreichischen Religionspädagogik wurde für seine bedeutenden Leistungen mit dem großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich und dem Konturkreuz des Päpstlichen Silvesterordens ausgezeichnet.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. September 1999.

Die Stadt Graz wird auch Prof. Korherr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.